

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 35 (1994)  
**Heft:** 6

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALT

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Russland und das «Nahe Ausland»

In den letzten Wochen und Monaten sind die aussenpolitischen Töne Russlands offensiver geworden. Moskau spricht vom «Nahen Ausland», wenn es die einstigen Sowjetrepubliken meint, und meldet auch schon sicherheitspolitische und andere Ansprüche an. Christoph M. Zürcher versucht in seinem Beitrag, die Hintergründe für den «neuen Kurs» näher zu analysieren und die Folgen daraus abzuschätzen.

#### Die Staatsduma

Im vorletzten «zeitbild» haben wir die aus den Dezemberwahlen neu hervorgegangenen Strukturen in Russland aufgelistet, soweit die Namen bekannt waren. Im zweiten Teil stellt Georg Bruderer, Redaktor unseres russischsprachigen Pressedienstes Schweizarskij Vestnik, die Staatsduma der Föderationsversammlung näher vor.

#### Der Brückenschlag

Die Direktorin der Slowakischen Gesellschaft für Aussenpolitik in Bratislava, Magda Vasaryova, fordert eine «Verbürgerlichung» der Gesellschaft, um eine solide Basis für eine rechtsstaatliche Demokratie zu schaffen. Weshalb, erklärt sie in ihrem Beitrag, den sie für Sie verfasst hat.

### STREIFEN DEMOKRATIE

#### Europas Aussen- und Sicherheitspolitik

Gerade in den letzten zwei Jahren, seit Ausbruch des Krieges auf dem Balkan, wird dem institutionalisierten Europa vorgeworfen, wegen seiner Uneinigkeit in der Aussen- und Sicherheitspolitik versagt zu haben. Die historischen Versuche einer gemeinsamen Politik beleuchtet Michael Brückner in seinem Artikel.

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Russland: Demokratische Opposition

Soeben ist unsere Mitarbeiterin Hanni Tarsis aus Moskau zurückgekehrt, nachdem sie mit der demokratischen Opposition in Russland zusammengetroffen ist. Was einzelne Vertreter von der gegenwärtigen Lage in Russland halten, hat sie in einem Beitrag für Sie zusammengestellt.

#### Weissrussland: Altkommunisten als Gewinner

In Weissrussland wird eine seit Monaten schwelende politische Krise immer deutlicher zu einem offenen Machtkampf zwischen der alten kommunistischen Nomenklatura einerseits und der national orientierten Weissrussischen Volksfront, verschiedenen kleinen Oppositionsgruppen sowie unabhängigen Gewerkschaften andererseits. Reinhard Vesper beschreibt die Hintergründe.

#### Serbien: Ein Patt – aber sozialistisch

Trotz der vorzeitigen Wahlen im vergangenen Dezember wird Serbien noch von der alten Regierung geführt. Es findet ein Seilziehen statt zwischen Sozialisten und Opposition, die Slobodan Milošević – einmal mehr – für sich zu entscheiden scheint. Und dies nicht zuletzt dank einer im Grunde unbedeutenden Partei, die vom Oppositionslager zu den Sozialisten übergelaufen ist.

## EDITORIAL

Eine der Voraussetzungen für das Funktionieren der Demokratie ist die Informiertheit der Öffentlichkeit. Und eines der Mittel, um informiert zu sein, sind die Medien. Entsprechend gross ist die politische Verantwortung jener, die Information vermitteln, unter anderen also auch der Journalisten. Das ist eigentlich eine Binsenwahrheit – oder sollte es jedenfalls sein.

Eine Selbstverständlichkeit sollte für den Journalisten auch sein, sich an der Objektivität zu orientieren. Zwar kann man sicherlich darüber philosophieren, was das konkret heisst, und – philosophisch betrachtet – kann man sogar zur Überzeugung gelangen, dass es eine absolute Objektivität gar nicht gibt. Nur darf diese Erkenntnis dann nicht als Rechtfertigung für bewusste Manipulation herhalten.

Noch schlimmer wird es, wenn im Namen gerade der Objektivität Information vermittelt wird, die mehr als nur zweifelhaft ist. So geschehen in der Berichterstattung des deutschen Wochenmagazins «Spiegel» zum «Fall Bad Kleinen». Da wurde ein bis heute anonym gebliebener Zeuge zitiert, der seine Polizeikollegen



beschuldigte, einen Terroristen regelrecht hingerichtet zu haben. Diese Behauptung hat, obwohl inzwischen als falsch entlarvt, zu massivem Druck der Öffentlichkeit und schliesslich zu den Rücktritten des damaligen Innenministers und des Generalbundesanwalts geführt.

Wenn für Medienvertreter die Auflagensteigerung ihrer Publikationen wichtiger wird als Objektivität und die damit gebotene Wahrung der Sorgfaltspflicht, dann ist es langfristig schlecht bestellt um unsere Demokratie. Das sollte eine der Lehren aus dem «Fall Bad Kleinen» sein. Oder sollte man besser sagen «Fall Spiegel»?

*Hanna Scherrer*

## SFD

## zeitbild

**Herausgeber:** Stiftung für Demokratie (SFD) zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

**Redaktion:** Schweizerisches Ost-Institut (SOI), Bern, Forschungs- und Informationszentrum der SFD; Monika Scherrer. – *Redaktionelle Zusammenarbeit* mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schweizarskij Vestnik (Georg Bruderer).

**Mitarbeiter:** Christian Brügger (Bern), Ljubomir Matić (Belgrad), Denis Dragunskij (Moskau).

**zeitbild** erscheint alle 2 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** *Inland* Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; *Europa und Mittelmeerländer* sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; *Luftpost* sFr. 71.–; *Übersee* (Luftpost) sFr. 78.–

**Verlag, Redaktion und Verwaltung:** Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 351 12 12, Telefax 031 351 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

**Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)**  
**SOI-Bilanz:** Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Pèriscope.** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informed International Commentary from a Neutral Country. – **Schweizarskij Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienst.**